

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 CO-Pipeline der Firma Covestro, vormals Bayer-Material Science - Sachstandsbericht
- 3 Anregungen und Beschwerden
 - 3.1 Anregung nach § 24 GO:
Umgestaltung des Bereichs Poststr / Feldstr / Körnerstr
WP 14-20 SV 66/174/1
 - 3.2 Antrag gemäß § 24 GO:
Kurzfristige Einrichtung von Fahrradstraßen und Tempo 30-Zonen während der Coronakrise
WP 14-20 SV 61/282/1
 - 3.3 Anregung nach § 24 GO NRW: Ehrung für Leo Meyer
WP 14-20 SV 01/158
- 4 Allgemeine Ratsangelegenheiten
 - 4.1 Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
WP 14-20 SV 26/061
 - 4.2 öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Gründung einer Kreisfeuerwehrschule
WP 14-20 SV 37/011
- 5 Angelegenheiten des Stadtentwicklungsausschusses
 - 5.1 Mobilitätskonzept für Hilden;
Anpassung des Finanzrahmens
WP 14-20 SV 61/292
- 6 Haushalts- und Gebührenangelegenheiten
 - 6.1 Statusbericht Haushaltsbewirtschaftung 2020
WP 14-20 SV 20/149
- 7 Corona-Hilfen - Antrag zur Tagesordnung von Bündnis 90/Die Grünen
 - 7.1 Anfrage Fraktion Bündnis90/Die Grünen in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing
 - 7.2 Antrag Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Gestaltung Flyer
 - 7.3 Antrag Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Personaloffensive Kita

- 7.4 Antrag Fraktion Bürgeraktion: Workshop Pandemie-Krise Runder Tisch
- 7.5 Antrag FDP-Fraktion: Prüfauftrag Coronaauswirkungen auf Kunst- und Kulturvereine
- 7.6 Antrag FDP-Fraktion: Prüfauftrag Nachmittagsbetreuung von Schulen und KiTas
- 7.7 Antrag FDP-Fraktion: Kunden-Stopper im Einzelhandel und der Gastronomie
- 8 Anträge
- 8.1 Antrag der FDP-Fraktion - Städtisches Hilfsprogramm
WP 14-20 SV 20/151
- 9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- 10.1 Anfrage SPD-Fraktion: Sitzgelegenheiten zwischen Schönholz und der Lievenstraße

Es steht vor Ort kein WLAN zur Verfügung. Sie werden gebeten in der Mandatos-App, die Dateien vorab auf dem Tablet zu laden und in der Sitzung in dem Menüpunkt „Lokale Sitzungen“ aufzurufen.

Aufgrund der Umstände werden keine kalten oder warmen Getränke zur Verfügung gestellt.

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Birgit Alkenings, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand.

1 Befangenheitserklärungen

Keine.

1. Beigeordneter Danscheidt teilte den aktuellen Sachstand des Verfahrens mit. Eine Urteilsverkündung sei in naher Zukunft zu erwarten, die Prognose werde sehr wahrscheinlich nicht zu Gunsten der Kläger ausfallen.

Bürgermeisterin Alkenings bat die Ausschussmitglieder einer weiteren Resolution zuzustimmen. Es sei nun wichtig, ein politisches Statement zu setzen und das Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu verdeutlichen.

Nach einem intensiven Meinungsaustausch der Fraktionen waren sich alle einig, dass eine weitere Resolution notwendig sei. Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger müsse deutlich vertreten werden.

Resolution der Stadt Hilden gegen die CO-Pipeline

Der Stadt Hilden lehnt den Betrieb der CO-Pipeline auf dem dicht besiedelten Gebiet der Stadt weiterhin entschieden ab. Die mit dem Betrieb der Pipeline verbundenen Risiken für die Menschen sind nach wie vor weder kalkulierbar noch beherrschbar.

Erläuterungen:

Seit dem vergangenen Mittwoch, 19. August 2020 verhandelt das Oberverwaltungsgericht in Münster über die Klagen von zwei betroffenen Grundstückseigentümern, die sich gegen die Inbetriebnahme der 67 km langen Kohlenmonoxid-Leitung wehren. Als (vorläufig) letzter Verhandlungstag ist der 28.8.2020 angesetzt. Ein Obsiegen ist nach dem bisherigen Verlauf des Verfahrens nicht absehbar. Es ist möglich, dass das Verfahren wegen zahlreicher gestellter Beweisanträge fortgesetzt und Beweis erhoben wird. Es ist aber auch möglich, dass das OVG-Verfahren an diesem Tag durch eine voraussichtlich negative Entscheidung endet.

Der Rat der Stadt Hilden hat erstmals am 13.06.2007 einstimmig den Beschluss gefasst, die CO-Pipeline abzulehnen und alles zu unternehmen, diese zu verhindern. Seither unterstützt die Stadt Hilden zusammen mit anderen Kommunen und dem Kreis Mettmann seit Jahren die Privatpersonen S. auch finanziell, welche gegen die CO-Pipeline der Firma Bayer bzw. Covestro, die über ihre Grundstücke verläuft, geklagt haben.

An der Einschätzung der Gefahren hat sich seitdem nichts geändert:

Die CO-Leitung birgt unkalkulierbare Risiken, die auch technisch nicht beherrschbar sind. Die installierte Leckerkennung beinhaltet eine große Detektionslücke, die dazu führen kann, dass tödliche Mengen CO entweichen, ohne dass sofort ein Alarm ausgelöst wird. Selbst wenn ein Leck oder ein Sabotageakt festgestellt wird, gibt es keine Rettung. Die Feuerwehr kann die Unglücksstelle nur absperren. Für das dichtbesiedelte Gebiet der Stadt Hilden bedeutet das tödliche Gefahr für hunderte Menschenleben.

Der Rat der Stadt Hilden lehnt den Betrieb der CO-Pipeline daher weiterhin strikt ab.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

3 Anregungen und Beschwerden

3.1 Anregung nach § 24 GO: WP 14-20 SV
Umgestaltung des Bereichs Poststr / Feldstr / Körnerstr 66/174/1

Die Ausschussmitglieder gaben an, den Beschlussvorschlag 1 beschließen zu wollen.

Daraufhin gab Bürgermeisterin Alkenings den Beschlussvorschlag 1 zur Abstimmung frei.

Beschlussvorschlag:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss nahm gemäß § 9 Abs. 3 b) der Hauptsatzung die Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses zum nachstehenden Antrag / Anregung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

3.2 Antrag gemäß § 24 GO: WP 14-20 SV
Kurzfristige Einrichtung von Fahrradstraßen und Tempo 30-Zonen 61/282/1
während der Coronakrise

Rm Münnich/ Bündnis90/Die Grünen gab an, dass Ihre Fraktion den Beschlussvorschlag 2 favorisiere.

Anschließend ließ Bürgermeisterin Alkenings zunächst über den Beschlussvorschlag 1 abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss nahm gemäß § 9 Abs. 3 b) der Hauptsatzung die Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses zum nachstehenden Antrag / Anregung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen gegen 2 Nein-Stimmen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen bei einer Enthaltung der Allianz für Hilden.

Aufgrund des eindeutigen Abstimmungsergebnisses zu Beschlussvorschlag 1, erübrigte sich die Abstimmung über den Beschlussvorschlag 2.

3.3 Anregung nach § 24 GO NRW: Ehrung für Leo Meyer WP 14-20 SV
01/158

Die Antragstellerin Frau Neuhaus verlas folgende Stellungnahme:

„Vielen Dank ...

Es ist erfreulich, dass meine Bürgeranregung endlich den Weg in diesen Ausschuss gefunden hat. Ich hoffe, dass seine Mitglieder sie inzwischen vollständig erhalten haben. Obwohl ich gebeten hatte, meine Bürgeranregung mit ihren Anlagen vollständig an die Fraktionen weiterzuleiten, hat es der Verwaltung gefallen, der Sitzungsvorlage als Anlage lediglich eine nach eigenem Belieben zusammengestellte Auswahl aus dieser anzuhängen.

So fehlt die Bürgeranregung vom 10.12.2019 selbst, wohlweislich mein Schreiben vom 06.08.2019 an Frau Bürgermeisterin Alkenings sowie die e-mail von Herrn Becker vom 06.09.2019 und meine e-mail vom 29.08.2019. Mein Schreiben vom 18.08.2020 mit der Aufforderung, die Sitzungsvorlage zu vervollständigen, blieb unbeantwortet.

Mit der Bürgeranregung, Leo Meyer zu ehren, habe ich keine offenen Türen eingerannt. Am 10.01.2020 malte man mir telefonisch das Schreckensszenario an die Wand, dass es im Rat zu unschönen und unwürdigen Äußerungen kommen und der Schuss auch nach hinten losgehen könne. Mit e-mail vom 23.01.2020 wurde abermals angefragt, ob ich an meiner Bürgeranregung festhalten wolle. Sodann wurde ihr über mehrere Monate -aus welchen Gründen auch immer- der Weg in diesen Ausschuss verwehrt. Nun ist sie also allen Widrigkeiten zum Trotz, endlich da wo sie hingehört. Ich will nicht verhehlen, dass mich der Umgang der Verwaltung mit meiner Bürgeranregung stark belastet hat und ich in der Tat kurz davor war, aufzugeben. Aber hier geht es nicht um die Befindlichkeit einer engagierten Bürgerin, die man von Arnts wegen gerne weicklopfen möchte, es geht um mehr: Es geht darum, Leo Meyer, welchem in Hilden noch weitaus Schlimmeres widerfuhr, sichtbar in dieser Stadt zu ehren. Wer kann etwas dagegen haben?

Leo Meyer war im 1. Weltkrieg Ortskommandant in Oost-Malle in Belgien. Im Ort befand sich ein Kloster, das ein Waisenhaus beherbergte; zudem waren hunderte französische Flüchtlinge zu versorgen. Nach jahrelanger Besatzung war die Versorgungslage in Ma lle extrem schlecht. Es herrschte pure Not. Leo Meyer versuchte diese zunächst zu lindern, indem er unbemerkt Säcke mit Lebensmitteln ins Kloster schaffen ließ. Schlussendlich ließ er sich dann jedoch von seinem Vater 5.000 Goldmark schicken, die er der Oberin des Klosters übergab, um damit die Flüchtlinge mit dem Allernötigsten zu versorgen.

Er wurde fortan im Ort „Der gute Deutsche“ genannt. Matrix, zu dieser Zeit Novizin im Kloster, wurde später dessen Oberin. Sie und ihre Familie haben dafür gesorgt, dass Leo Meyer den Holocaust in Frankreich überleben konnte. Am 19.04.1949 kehrte Leo Meyer -übrigens als einziger der Hildener Judenvöllig mittellos in seine Heimatstadt zurück. Da war er nun: Krank und von der Schreckensherrschaft gezeichnet; ein Mahnmal auf zwei Beinen. Man kann sich gut vorstellen, dass sich zu dieser Zeit bei der Hildener Bevölkerung die Begeisterung über sein Wiederauftauchen in überschaubaren Grenzen hielt; insbesondere bei dem auf wundersame Weise freigesprochenen Ortsgruppenleiter Heinrich Thiele, der sich kurzerhand den Meyerschen Grundbesitz unter den Nagel gerissen hatte. Auch seitens der Behörden wurde Leo Meyer das Leben schwer gemacht. So fristete er mit seiner kleinen Familie ein armseliges, trauriges Dasein. Als bei der gerichtlichen Auseinandersetzung um den Meyerschen Grundbesitz der Richter von oben herab vorschlug, man könne sich ja vergleichen, da war es dann für Leo Meyer zu viel.

Er erlitt im Gerichtssaal einen Schlaganfall. An dessen Folgen verstarb er am 22.07.1953 in der Heil- und Pflegeanstalt Düsseldorf-Grafenberg. Hilden ist die Stadt, in der in der sogenannten Reichskristallnacht in ganz Deutschland prozentual gesehen die meisten Juden ums Leben gekommen sind. Welch schändlicher Rekord! Man sollte meinen, dass er verpflichtet; insbesondere in einer Zeit in der wir uns wiederum mit schändlichen Ismen konfrontiert sehen.

Leo Meyer hat da geholfen, wo die Not am größten war ohne Ansehen der Person, ohne Ansehen der Nationalität, ohne Ansehen der Konfession. Wie dereinst Martin von Tours setzte Leo Meyer aus Hilden ein Zeichen der Menschlichkeit und Nächstenliebe. Welch ein Beispiel hat dieser Bürger unserer Stadt gegeben! Er hat es verdient, dass wir seinen Namen endlich in Hilden sichtbar machen. Um die Umwidmung eines Straßennamens zu vermeiden und auch zeitnah eine sichtbare Ehrung von Leo Meyer im innerstädtischen Bereich zu erwirken, konkretisiere und ergänze ich meine Bürgeranregung dahingehend, dass eine Ehrung für Leo Meyer sichtbar in Hilden erfolgen soll; vorstellbar durch die Errichtung einer Stele im Bereich Mittelstraße/ Bismarckstraße (dort war Leo Meyer zuletzt wohnhaft). Schön wäre es darüber hinaus, als Geste der Versöhnung Leo Meyers Tochter Regine Cohn zu einer kleinen Zeremonie anlässlich der Enthüllung der Stele einzuladen. Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, meiner Bürgeranregung Ihre Stimme zu geben. Vielen Dank.“

Nach eingehender Diskussion der Fraktionen waren sich alle Ausschussmitglieder einig, dass eine Ehrung von Leo Meyer gewünscht sei. Der Beschlussvorschlag solle dahingehend geändert werden, dass die Errichtung einer Stele im Bereich Mittelstraße vorgenommen werden solle.

Geänderter Antragstext:

~~(...) Um auf Leo Meyer zurückzukommen, der einen Stolperstein wohl nicht erhalten wird, bitte ich zu prüfen, ob die Stadt Hilden in anderer Weise an ihn erinnern und ihn ehren kann. Sei es durch eine Gedenktafel oder dadurch, dass ihm ein Straßename gewidmet wird. (Auszug aus dem Schriftverkehr mit Frau Neuhaus)~~

Um die Umwidmung eines Straßennamens zu vermeiden und auch zeitnah eine sichtbare Ehrung von Leo Meyer im innerstädtischen Bereich zu erwirken, konkretisiere und ergänze ich meine Bürgeranregung dahingehend, dass eine Ehrung für Leo Meyer sichtbar in Hilden erfolgen soll; vorstellbar durch die Errichtung einer Stele im Bereich Mittelstraße/ Bismarckstraße (dort war Leo Meyer zuletzt wohnhaft). Schön wäre es darüber hinaus, als Geste der Versöhnung Leo Meyers Tochter Regine Cohn zu einer kleinen Zeremonie anlässlich der Enthüllung der Stele einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung von Rm Bergner/Allianz für Hilden.

4 Allgemeine Ratsangelegenheiten

4.1 Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten

WP 14-20 SV
26/061

Rm Barata/ SPD teilte mit, dass Ihre Fraktion den Vorschlag der Verwaltung begrüße, jedoch die Umbaumaßnahme der Umkleidekabinen des AC Italia bereits 2014 beschlossen wurde. Da dieser Beschluss bislang nicht umgesetzt werden konnte, verlas sie folgenden Antrag:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt, Planungskosten für die Sanierung des Funktionsgebäudes Schützenstraße bereitzustellen und eine Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung zu erstellen. Die neu aufgenommenen Planungen knüpfen an den Stand von 2016 an.“

Sie brachte deutlich zum Ausdruck, dass die bislang nicht erfolgte Umbaumaßnahme keinen rassistischen Hintergrund habe, und mahnte, das Thema Ausländerfeindlichkeit nicht zu instrumentalisieren.

1. Beigeordneter Danscheidt erklärte, dass auf Basis einer Machbarkeitsstudie erstmals im Haushaltsplan 2015 Mittel für die Umbaumaßnahmen bereitgestellt wurden. Der Umbau konnte nicht umgesetzt werden, da durch den Flüchtlingsansturm die personellen Kapazitäten nicht vorhanden waren. In den Folgejahren wurden die Mittel in den Haushaltsplanberatungen gestrichen. Um Fördermittel aus dem Investitionspaket zu erhalten, bedarf es eines Planungsauftrags und einer Kostenkalkulation. Dies sei bis zur Abgabefrist im Januar 2021 nicht umsetzbar.

Rm Remih/ FDP machte darauf aufmerksam, dass regelmäßig Förderprogramme für Vereine vom Land zur Verfügung stünden. Zukünftige Fördermittel sollen für die Umbaumaßnahmen des AC Italia berücksichtigt werden und von der Verwaltung beantragt werden.

Die Fraktionen CDU erklärte, dass sie ebenfalls die Umbaumaßnahme der Umkleidekabine des AC Italia begrüße. Es sei offensichtlich, dass fehlendes Personal innerhalb der Verwaltung für die mangelnde Umsetzung bisher verantwortlich sei.

Hierzu reichte Rm Schreier/CDU folgenden Antrag ein:

„Die CDU-Fraktion beantragt, mit dem Stellenplan 2021 im Gebäudemanagement eine zusätzliche Stelle für einen Projektleiter einzurichten.“

Begründung:

Um die Planung und Realisierung der Umkleiden Schützenstraße zumindest in 2021 beginnen zu können. Angesichts der noch anstehenden Bauprojekte für Schulen und Kitas wäre eine Verstärkung des Gebäudemanagements auch langfristig sinnvoll.“

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen des Investitionspaktes zur Förderung von Sportstätten des Landes Nordrhein-Westfalen Förderanträge für folgende Projekte zu stellen:

Neubau Funktionsgebäude Weidenweg
Erneuerung Kunstrasenplätze Furtwänglerstr. und Am Bandsbusch

Die Erneuerung des Funktionsgebäudes Weidenweg soll in den Jahren 2020 / 2021 nach Bescheidung des Förderantrages wie geplant realisiert werden.

Ebenso soll der Kunstrasenplatz Furtwänglerstraße nach Bescheidung des Förderantrags 2021 wie geplant erneuert werden.

Sofern die Stadt Hilden einen positiven Förderbescheid erhält, soll die Erneuerung des Platzes Am Bandsbusch von 2022 auf 2021 vorgezogen und der Platz in 2021 zusätzlich erneuert werden. Für diesen Fall werden im Produkt 080102 -Bau und Betrieb von Sportaußenanlagen- die in 2022 unter IO66260022 -Erneuerung Kunstrasenplatz Am Bandsbusch- etatisierten Mittel in Höhe von 280.000€ nach 2021 vorgezogen und überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung für die überplanmäßige Auszahlungen bei der IO66260022 -Erneuerung Kunstrasenplatz Am Bandsbusch i. H. v. 280.000 € im Haushaltsjahr 2021 erfolgt durch Mehreinzahlungen für Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen.

Da die Stadt Hilden mehrere Förderanträge stellt, soll folgende Priorisierung vorgenommen werden:

1. Funktionsgebäude Weidenweg
2. Kunstrasenplatz Furtwänglerstraße
3. Kunstrasenplatz Am Bandsbusch

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

4.2 öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Gründung einer Kreisfeuerwehrschule

WP 14-20 SV
37/011

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beauftragt nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung mit dem Abschluss eines öffentlich-rechtlichen-Vertrags zur Gründung und zum Betrieb einer Kreisfeuerwehrschule durch den Kreis Mettmann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5 Angelegenheiten des Stadtentwicklungsausschusses

- | | |
|---|-----------------------|
| 5.1 Mobilitätskonzept für Hilden;
Anpassung des Finanzrahmens | WP 14-20 SV
61/292 |
|---|-----------------------|
-

Rm Reffgen/ BA gab an, dass seine Fraktion sich zu diesem Tagesordnungspunkt enthalten werde. Wie er bereits im Stadtentwicklungsausschuss angegeben hatte, fehle seiner Fraktion Informationen, um eine Entscheidung treffen zu können. Die Fraktion erhoffe sich durch die Präsentation mehr Hintergrundwissen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden stimmt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss zu, dass für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für Hilden gemäß der vom Stadtentwicklungsausschuss am 27.05.2020 beschlossenen Aufgabenstellung Mittel in Höhe von bis zu 220.000€ im Zeitraum 2020 - 2022 aufgewendet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 2 Enthaltungen von Rm Reffgen/ BA und Rm Bergner/ Allianz für Hilden.

6 Haushalts- und Gebührenangelegenheiten

- | | |
|--|-----------------------|
| 6.1 Statusbericht Haushaltsbewirtschaftung 2020 | WP 14-20 SV
20/149 |
|--|-----------------------|
-

Der Haupt- und Finanzausschuss nahm den Statusbericht zur Haushaltsbewirtschaftung II.2020 zur Kenntnis.

7 Corona-Hilfen - Antrag zur Tagesordnung von Bündnis 90/Die Grünen

Rm Münnich/ Bündnis 90/Die Grünen gab an, Ihre Fraktion wolle die vorgetragene Anfragen und Anträge über diesen Tagesordnungspunkt beschließen.

Dem stimmten die anderen Fraktionen nicht zu. Nach einem Meinungsaustausch haben sich die Ausschussmitglieder und Verwaltung darauf einigen können, die Anträge in der kommenden Ratsitzung zu thematisieren.

Bürgermeisterin Alkenings machte darauf aufmerksam, dass ein weiterer Termin für den Runden Tisch in Planung sei. Die Ergebnisse des Runden Tisches der letzten Wochen, habe die Verwaltung allen Gremienmitglieder im Gremieninformationsportal zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde in der letzten Sitzung des Runden Tisches vereinbart, einen Workshop einzurichten.

7.1 Anfrage Fraktion Bündnis90/Die Grünen in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing

Rm Münnich/ Bündnis90/Die Grünen verlas folgende Anfrage:

„Die Verwaltung wird gebeten in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing folgende Fragestellungen zu erarbeiten:

- Welche konkreten Probleme gibt es beim Hildener Einzelhandel durch coronabedingten Einschränkungen? Sind Geschäfte existenziell gefährdet?*
- Sind besonders die inhabergeführten Geschäfte betroffen oder die in angemieteten Geschäften?*
- Wurden die möglichen Zuschüsse beantragt, bzw. Hilfen zur Unterstützung erfolgreich angeboten?*
- Ist die Neuvermietung leerstehender Geschäfte in absehbarer Zeit wieder möglich, bzw. schon gesichert? Sollten ggfls. Überlegungen für anderweitige Nutzungen geprüft werden, Wohnen, Treffpunkte, Kinderbetreuung u.a.?*
- Gibt es schon Überlegungen für die kältere Jahreszeit, um den Draußen - Aufenthalt länger zu ermöglichen?*

Gez.
Susanne Vogel“

7.2 Antrag Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Gestaltung Flyer

Rm Münnich/ Bündnis90/Die Grünen verlas folgenden Antrag:

*„Die Verwaltung er stellt gemeinsam mit den örtlichen Träger n der sozialen Arbeit einen Flyer zu Unterstützungsleistungen im Rahmen der Corona-Krise. Er soll kurz und prägnant die wichtigsten Hilfsmaßnahmen von Bund, Land, Stadt und lokalen Vereinen, Verbänden und Initiativen skizzieren und auf örtliche Beratungsangebote hinweisen (Klärung von Fragen, Hilfeleistungen bei der Antragsstellung, Sorgentelefon, etc.). Der Flyer, der auch in „Leichter Sprache verfasst werden soll, wird in allen öffentlichen Einrichtungen auslegt und zudem in ausreichender Stückzahl wichtigen Multiplikatoren zur Verfügung gestellt (dar unter auch Einzelhändler *innen, Handwerker *innen, Praxen, etc.).*

Begründung:

*Viele Hildener*innen werden — als Folge der Corona-Krise — in den nächsten Monaten auf staatliche und städtische Unterstützung angewiesen sein. Darunter viele, die noch nie öffentliche Hilfen in Anspruch nehmen mussten und die nicht wissen, was, wo und wie beantragt werden kann. Ein städtischer Flyer zu Hilfs- und Beratungsangeboten könnte dazu beitragen, dass eine Antragstellung rechtzeitig erfolgt und dadurch negative Konsequenzen (Schuldenproblematik, Wohnungsverlust, etc.) ausbleiben.*

Mit freundlichen Grüßen
Klaus-Dieter Bartel“

Die Beratung des Antrags wurde in den Rat der Stadt Hilden, am 23.09.2020, verwiesen.

7.3 Antrag Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Personaloffensive Kita

Rm Münnich/ Bündnis90/Die Grünen verlas folgenden Antrag:

„Antrag zu TOP Ö7

Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen eine „Personaloffensive Kita“ zu entwickeln und umzusetzen.

Dabei sollen auch folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- Intensivierung der Kontakte zu Ausbildungsstätten für Fachkräfte*
- Entwicklung einer Werbekampagne*
- Überarbeitung der Ausschreibungen*
- Konzept für Einstellungsgespräche*
- Anreize, die Hilden unabhängig von der Besoldung, als Arbeitgeber*in attraktiv machen*

Die Ausschreibung von befristeten Stellen muss vermieden werden.

Begründung:

Schon lange fehlen in den Betreuungseinrichtungen Erzieherinnen. Auch im letzten Jahr konnte in einigen Einrichtungen nicht immer die den Eltern zugesagten Betreuungszeiten sichergestellt werden. Diese Situation hat sich durch die Corona Pandemie noch weiter verschärft.“

Die Beratung des Antrags wurde in den Rat der Stadt Hilden, am 23.09.2020, verwiesen.

7.4 Antrag Fraktion Bürgeraktion: Workshop Pandemie-Krise Runder Tisch

Rm Reffgen/ BA verlas folgenden Antrag:

„Der Rat beschließt, die mit dem Runden Tisch begonnene initiative, im Zusammenhang mit der Pandemie-Krise Hilfsmöglichkeiten zu prüfen, wird mit einem Workshop unter Beteiligung von Rat und Verwaltung fortgesetzt. Ziel dieses Workshops ist es, nach den diversen Anhörungen gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die in eine gemeinsame, fraktionsübergreifende Beschlussempfehlung für den Rat münden.

Der Runde Tisch hat den Fraktionen und der Verwaltung exemplarisch einen Einblick in die zum Teil schwierige Lage Betroffener gewährt. Die dort gewonnenen Erkenntnisse könnten als Grundlage für einen Workshop dienen, bei dem es darum gehen sollte,

- 1. die vorliegenden Einzelanträge und Anregungen der Politik zu sichten und zu prüfen;*
- 2. bedarfsweise und zielgruppen- bzw. branchenspezifisch die Informationsbasis durch weitere Anhörungen und Gespräche zu aktualisieren und zu vertiefen;*
- 3. konkrete, bedarfsgerechte Lösungsansätze zu erarbeiten, unter Berücksichtigung übergeordneter Fördermöglichkeiten und mit besonderem Blick auf die wirtschaftlichen und finanziellen Konsequenzen für die Stadt;*
- 4. eine gemeinsame Beschlussempfehlung für den Rat vorzulegen, die*
- 5. es dem Rat ermöglicht, mit breiter Mehrheit zu einer Beschlussfassung zu kommen.“*

Die Beratung des Antrags wurde in den Rat der Stadt Hilden, am 23.09.2020, verwiesen.

7.5 Antrag FDP-Fraktion: Prüfauftrag Coronaauswirkungen auf Kunst- und Kulturvereine

Rm Remih/ FDP verlas folgenden Antrag:

*„1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit Hildener Kunst- und Kulturvereine von der Corona-Pandemie betroffen sind.
2. Das Ergebnis der evtl. Bedürftigkeit bis zur nächsten Ratssitzung am 23. September 2020 vorzulegen*

Begründung:

Im Rahmen des Runden Tisches sind nur Vertreter von Hildener Sportvereinen eingeladen und gehört worden.

Wir halten es für dringend erforderlich auch bei anderen Vereinen als Sportvereinen eine Abfrage durchzuführen, inwieweit diese von der Corona-Pandemie betroffen sind und welche wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen das hat, um hier gegebenenfalls mit städtischen Mitteln helfen zu können.

So haben zum Beispiel Chöre besonders mit den Auswirkungen der von COVID19 zu kämpfen. Können doch zurzeit weder Proben stattfinden und schon gar keine Konzerte gegeben werden, durch die sich viele dieser Vereine neben den Mitgliedsbeiträgen finanzieren.

Gleiches gilt für Kunstvereine, die Mittel aus Ausstellungen bezogen haben.“

Die Beratung des Antrags wurde in den Rat der Stadt Hilden, am 23.09.2020, verwiesen.

7.6 Antrag FDP-Fraktion: Prüfauftrag Nachmittagsbetreuung von Schulen und KiTas

Rm Remih/ FDP verlas folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob Hildener Sport- und sonstige Vereine noch intensiver in die Nachmittagsbetreuung von Schulen und KiTas und den Schulsport eingebunden werden können.

Begründung:

Wir sehen in der Einbindung, insbesondere von Sportvereinen in die Nachmittagsbetreuung an Schulen folgende mögliche positive Effekte:

1. Für die Vereine besteht die Möglichkeit sich so einer Klientel vorzustellen, die sie sonst vielleicht nicht erreicht hätten. Im besten Fall ergeben sich daraus in Folge neue Mitgliedschaften.

2. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Hygienevorschriften, sowie Regelungen zum Mindestabstand sind die in der OGS angebotenen Aktivitäten zurzeit beschränkt. Nicht zuletzt deshalb, weil vieles nur in kleinen Gruppen stattfinden kann und die Räumlichkeiten begrenzt sind. Ein Ausweichen auf die Anlagen und Räume der Vereine könnte hier für Entzerrung sorgen und das Angebot der OGS erweitern.

3. Ein dritter positiver Effekt wäre die Förderung körperlicher Ertüchtigung, wie auch kultureller und sozialer Bildung, die wir unbedingt begrüßen. Die Hemmschwelle das Angebot eines Vereins in Anspruch zu nehmen sinkt, wenn dies in einer vertrauten Gruppe stattfinden kann.

Kulturelle Bildung ist Allgemeinbildung, die es jedem Menschen ermöglichen soll, sich zu entfalten, an der Gesellschaft teilzuhaben und die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Soziale Bildung fördert Kompetenzen, wie z.B. Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz und Übernahme von Verantwortung.“

Die Beratung des Antrags wurde in den Rat der Stadt Hilden, am 23.09.2020, verwiesen.

7.7 Antrag FDP-Fraktion: Kunden-Stopper im Einzelhandel und der Gastronomie

Rm Remih/ FDP verlas folgenden Antrag:

„Wir beantragen dem Einzelhandel und den Gastronomiebetrieben das Aufstellen von Kunden-Stoppern im Format bis DIN A1 zu genehmigen. Die Genehmigung soll bis zum 31.12.2020 beschränkt werden.“

Begründung:

Der Runde Tisch hat bestätigt, dass viele, vor allem kleine und inhabergeführte Unternehmen nach wie vor große Schwierigkeiten in Bezug auf ihre Kundenfrequenz haben. Besonders betroffen sind diejenigen, die nicht direkt in der Mittelstraße ansässig sind und somit nicht von der Laufkundschaft profitieren. Insbesondere soll hierdurch die Aufmerksamkeit für die Seitenlagen erhöht werden und den Betroffenen zusätzliche Impulse für das Weihnachtsgeschäft ermöglicht werden. Wir erachten es deshalb als dringlich, eine schnelle Hilfe mit sofortiger Wirkung zu gewähren und den Einzelhändlern und Gastronomen im Umfeld der Mittelstraße das Aufstellen von Kunden-Stoppern im Bereich der Fußgängerzone zu gestatten.“

Die Beratung des Antrags wurde in den Rat der Stadt Hilden, am 23.09.2020, verwiesen.

8 Anträge

8.1 Antrag der FDP-Fraktion - Städtisches Hilfsprogramm

WP 14-20 SV
20/151

Antragstext:

Der Rat der Stadt Hilden möge beschließen:

Die Einrichtung eines städtischen Hilfsprogramms in Höhe von 6,5 Mio. Euro zur Unterstützung kleinerer Betriebe, Selbständiger und Vereine, die wirtschaftlich besonders unter der Corona-Krise leiden.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Beschlussfassung an den Rat der Stadt Hilden verwiesen.

9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine.

10.1 Anfrage SPD-Fraktion: Sitzgelegenheiten zwischen Schönholz und der Lievenstraße

Rm Brehmer/ SPD verlas folgende Anfrage:

„Die SPD- Fraktion möchte von der Verwaltung wissen:

- 1) Sind in diesem Bereich Sitzgelegenheiten Aufgabe der Stadtverwaltung oder des BRW?
- 2) Wie teuer wäre die dortige Errichtung von zwei seniorengerechten Sitzmöglichkeiten?
- 3) Wie schnell könnten diese realisiert werden?

BEGRÜNDUNG:

Bürgerinnen und Bürger des Hildener Ostens machten uns darauf aufmerksam, dass es seit geraumer Zeit keine Sitzmöglichkeiten entlang des Hildener Itterbaches zwischen Schönholz und der Lievenstraße mehr gibt. Die dortigen Bänke sind verfallen und wurden schon teilweise durch Plastikbänke von Bürgerinnen und Bürger ersetzt.

Für die SPD Ratsfraken Hilden.“

Ende der Sitzung: 19:02 Uhr

Birgit Alkenings / Datum
Vorsitzende

Sonja Ockenfeld / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Roland Becker / Datum
Leiter Team Bürgermeisterbüro